

HELP PORTRAIT

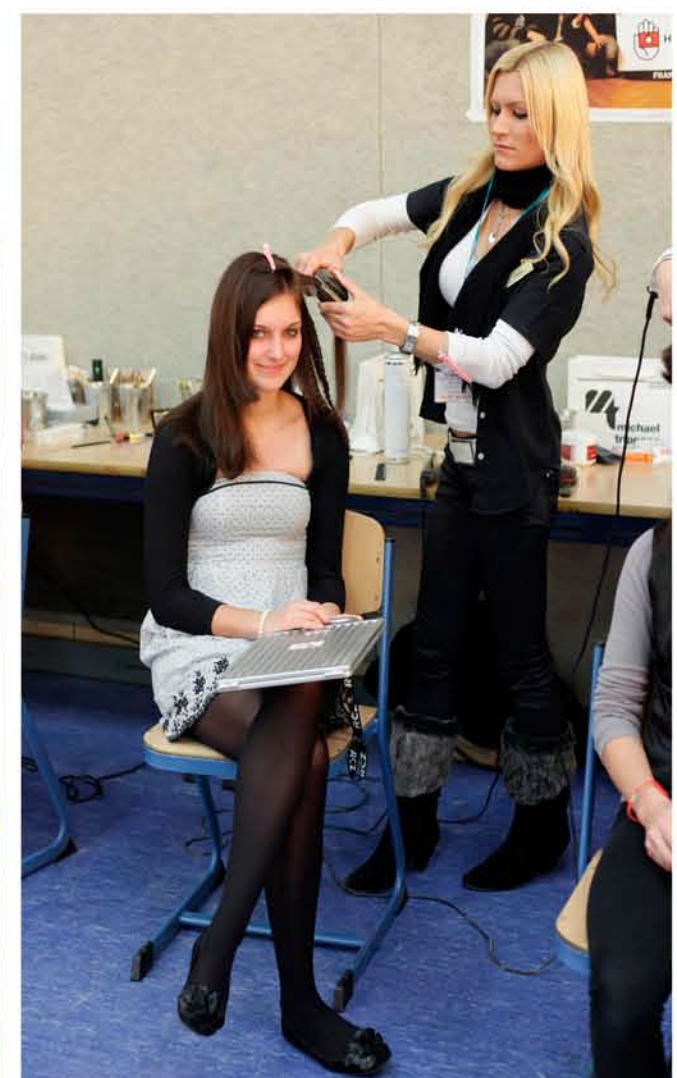
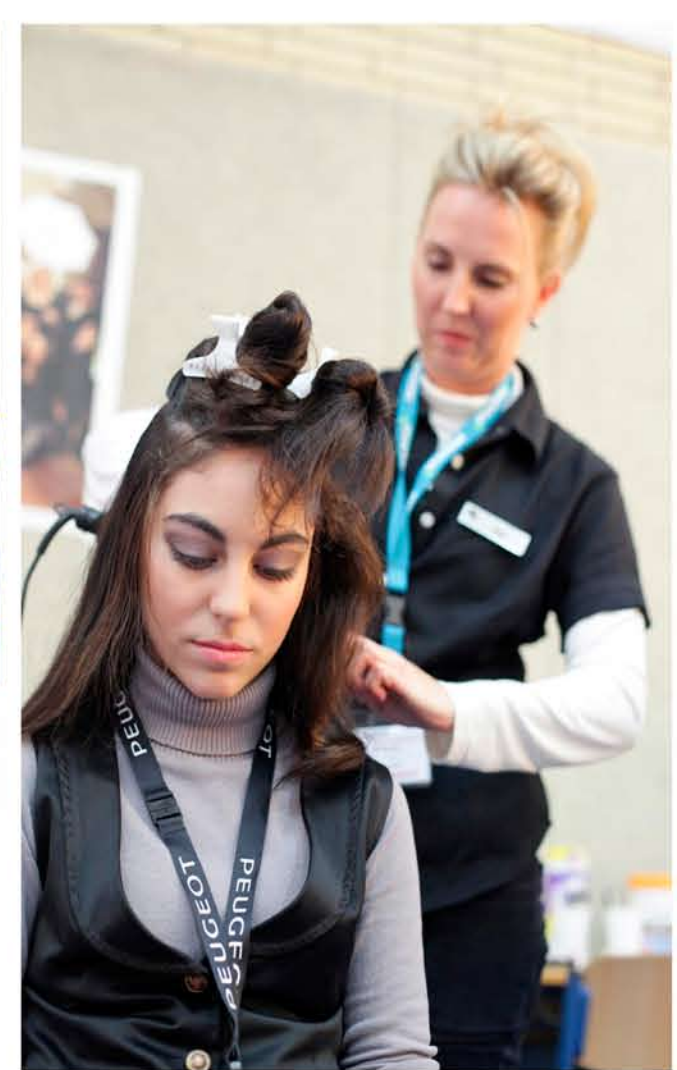


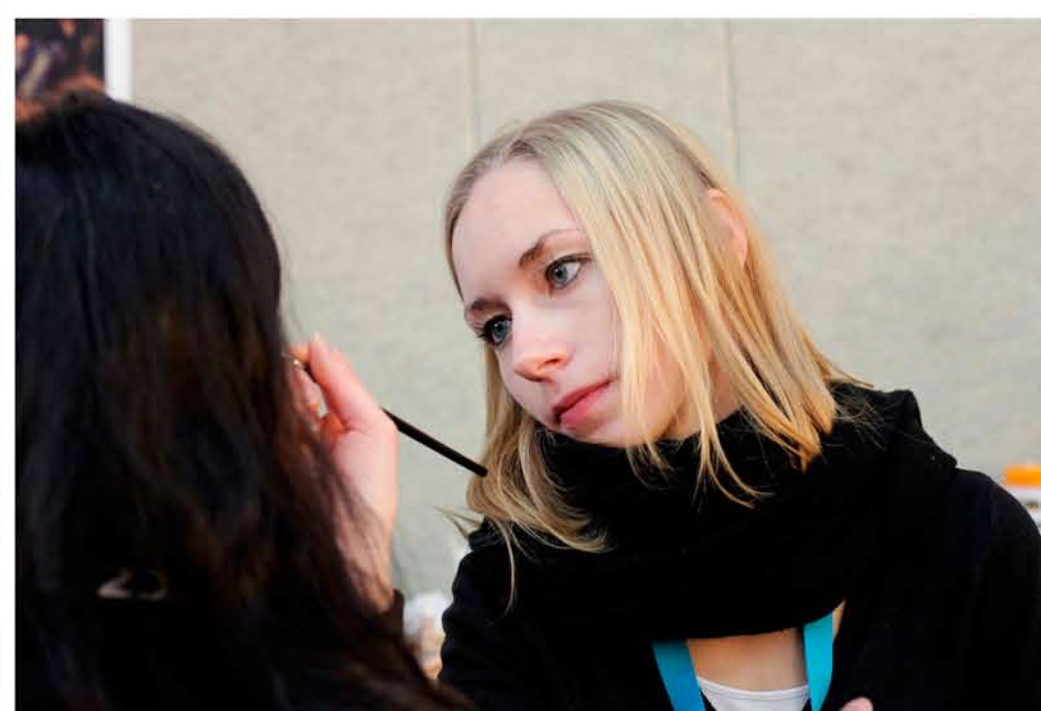
**FRANKFURT AM MAIN
GERMANY 2011**

HELP PORTRAIT FRANKFURT TEAM 2011

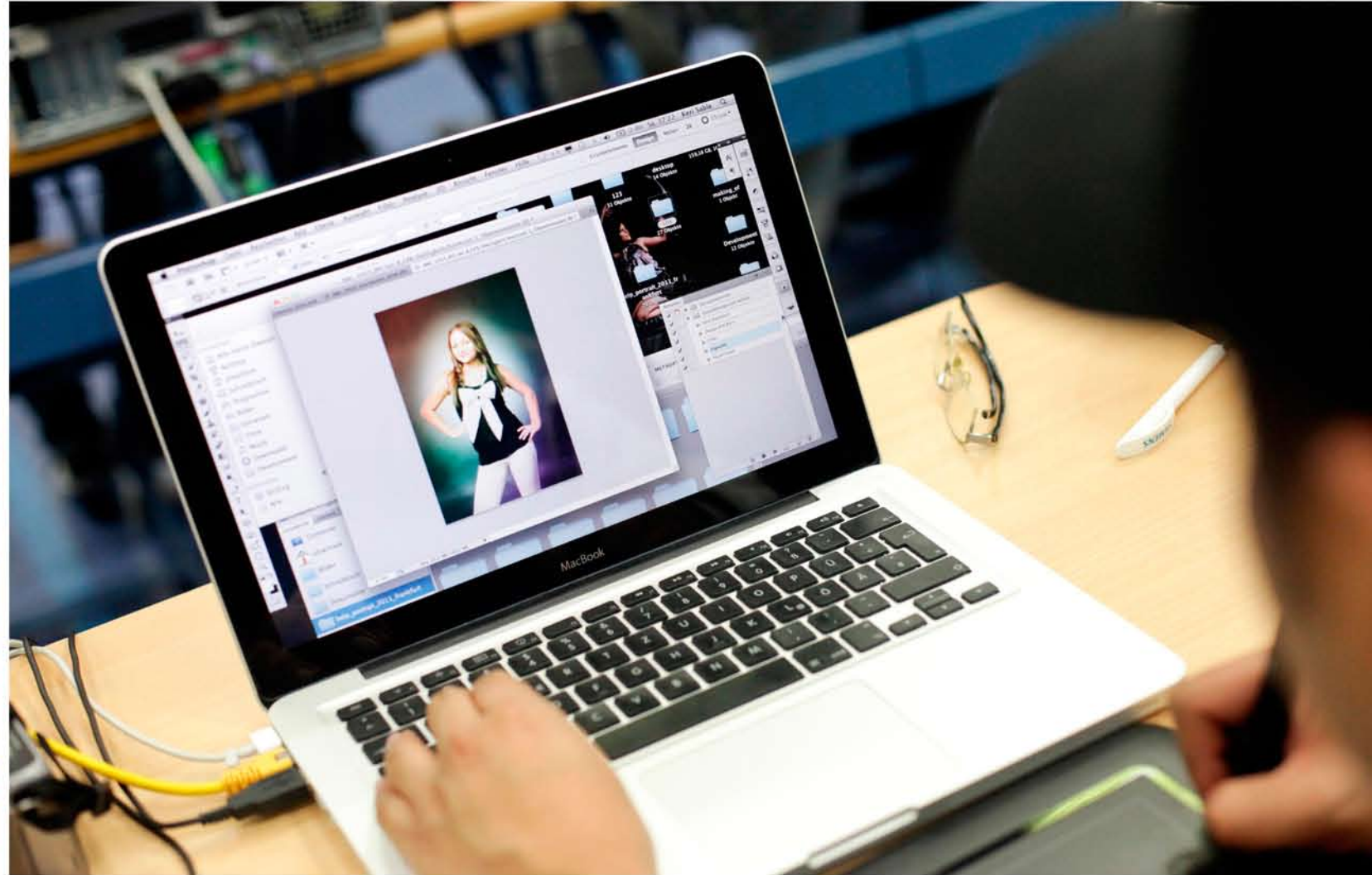


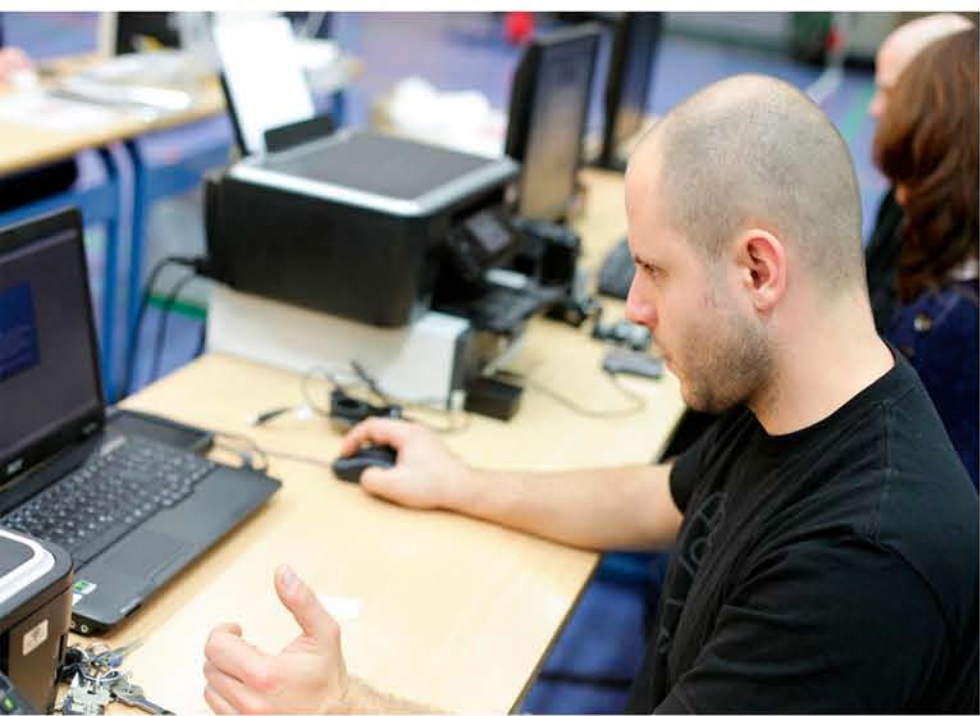
Felix Klippe, Sven Grönberg, Isaiah Bellais, Mark Sampson, Uwe Funk, Thomas Thayer, Kai Schröer, Ramona Keller, Alexander Statnikov, Andy Ruiz, Yong-Hyuk Jang, Pavel Metelitsyn, Matthias Widmann, Alexander Hampf, Stefan Günter, Michael Lobisch-Delija, Niklas Karrenbauer, Tobias Bojko, Florian Würiges, Tobias Robischon, Thilo Wagner, Dimitar Katerinski, Chris Courselle, Alexander Kappler, Calvin Hollywood, Gabor Richter, Ivica Cacic, Srecko Mihaljevic, Kai Schwab, Jasmina Striga, Daniela Prusina, Zdenko Striga, Mareike Krohn, Erika Schneider-Funk, Verena Ramm, Oliver Franke, Christine Mellies, Chereilyn Werkmeister, Sabrina Petry, Tung Nguyen, Sarah Zeitschel, Evdoxia Papamitra, Susanne Brandt, Peggy Herzog, Maren Rietmann, Katja Maus, Irina Katerinski, Kirsten Eberhardt, Anja Courselle, Joanna Courselle, Melina Kalfelis, Yohana Godot Kifle, Katharina Ebel, Erika Jakubowski, Zoran Pavlovic, Marion, Elke, Yeliz, Dargi, Julian Goede, Paul Petrina, Family - Striga, Prusina, Perhoc

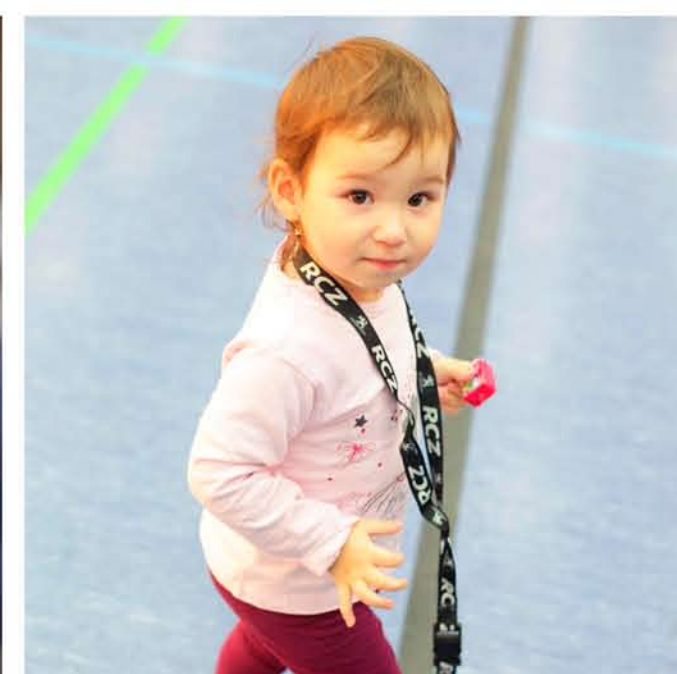
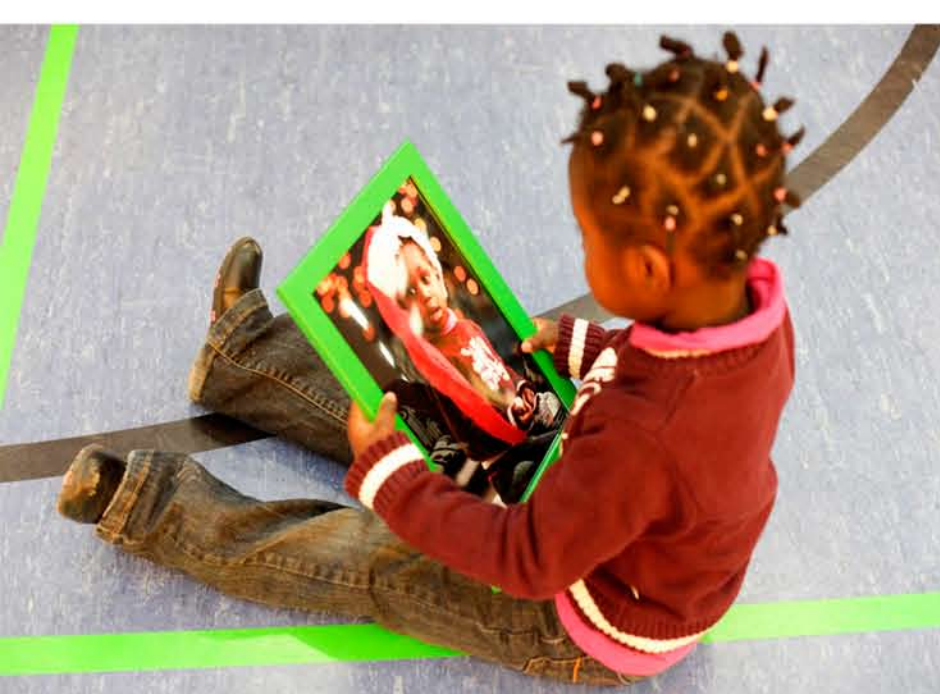








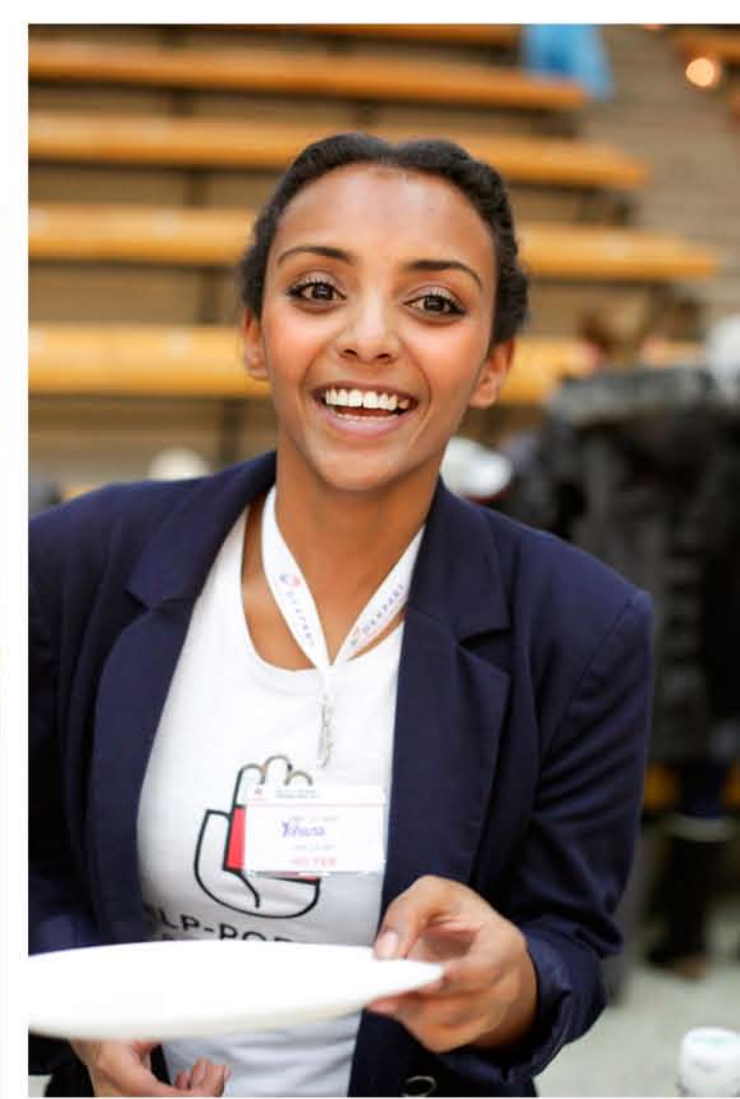




















HELP-PORTRAIT™

General Sponsor
2011



TURN ON TOMORROW



KONICA MINOLTA



Jeder Mensch ist schön

Sachsenhausen (ucw) – In 56 Ländern und tausend Städten fand am vergangenen Samstag eine humanitäre Aktion statt: „help portrait“. Die Idee stammt aus den USA und besteht darin, Bedürftigen eine schöne Bild von sich zu vermitteln. Mehr als zehntausend Fotografen nahmen mehr als 100.000 Portraits auf und schenkten sie Menschen, die dadurch erkennen konnten, wie gut sie aussehen. Nicht nur die Feststellung „Jeder Mensch ist schön“ wird dabei transportiert, sondern die sozial Benachteiligten, Kranken oder in humanitären Einrichtungen ehrenamtlich Tätigen wird eine Aufmerksamkeit zuteil, welche die meisten von ihnen sonst nicht erfahren. In Frankfurt kümmernten sich an diesem Tag in der Sporthalle Süd der Willemerschule 73 Helfer um ihre Modelle: Fotografen, Visagisten, Friseure und Computer-Erfahrene, welche die mit professioneller Ausrüstung erstellten Bilder bearbeiteten, druckten und zu Fotobänden fertigten, die größere Personengruppen aus den vielen teilnehmenden Vereinen, aber auch alle Sponsoren als Andenken erhielten.

Seit 2009 veranstaltet die Frankfurter Gruppe den Fototag mit wachsendem Erfolg. Daniela Prusina, eine der Initiatorinnen, freute sich über den regen Zuspruch: „Mehr als hundert Personen ließen sich ablichten“, teilte die Bankangestellte, selbst Fotografin im Nebenberuf, mit. Mitgründer Z. Striga, Geschäftsmann aus Sachsenhausen, ist froh über alle Vereine und Sponsoren, die das Anliegen unterstützen und nicht groß überzeugt werden müssen.“ Die anfängliche Skepsis ist nun offenbar überwunden.

Gästebuch der Veranstaltung bestärkte dies: „Großartige Arbeit, respektvolle Art, tolle Atmosphäre“ werden darin bescheinigt. „Sie haben viele Frauen und Kinder glücklich gemacht,“ heißt es weiter, „dieser wunderschöne Tag ließ uns Ängste und Sorgen vergessen.“ Die Einträge im

Fototag von „help portrait“ Frankfurt / Fortsetzung von Seite 1

Sachsenhausen (ucw) – Zahlreiche Firmen beteiligten sich mittlerweile regelmäßig mit Ausrüstung, Dienstleistung und Material oder anderen Formen der Hilfe an der Aktion. So bot das Stadtschulamt bereits an, die Halle auch im kommenden Jahr wieder zur Verfügung zu stellen.

Z. Striga, berichtete begeistert: „Wir erhalten unglaubliche Rückmeldungen. Ein Arzt rief mich an und erzählte mir: 'Die Kinder vergessen ihre Krankheit, die Blutwerte bessern sich - Sie wissen gar nicht, was Sie da Gutes tun.' Das motiviert uns.“ Die Einträge im

Gästebuch der Veranstaltung bestärkte dies: „Großartige Arbeit, respektvolle Art, tolle Atmosphäre“ werden darin bescheinigt. „Sie haben viele Frauen und Kinder glücklich gemacht,“ heißt es weiter, „dieser wunderschöne Tag ließ uns Ängste und Sorgen vergessen.“ Die Einträge im



Julian Borsch (von links), Ibrahim Birimoglu, Yazald Valgy, Maurice Dramm, Jeremy Alexander, Dennis Omphalius und Garritt Alexander von der Frankfurter Hilfe für krebserkrankte Kinder sind „total glücklich“ über ihre gelungenen Portraits. Foto: Wetzel

Das Lächeln kommt von selbst

Fotoshooting von HELP PORTRAIT traf ins Schwarze



Einmal als Model im Mittelpunkt stehen: HELP PORTRAIT macht's möglich. Foto: Mingram

Sachsenhausen (mi). Am vergangenen Samstagnachmittag war die Sporthalle Süd in ein wahres Blitzlichtgewitter getaucht. „Mehr als 60 Fotografen hatten sich diesmal für unser gemeinnütziges Portraitshooting angemeldet und hatten mehr als 200 Menschen jeden Alters vor der Linse“, freut sich Z. Striga, Organisator der Frankfurter HELP PORTRAIT-Gruppe über diese hundertprozentige Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Das positive Feedback ist für die Fotografen dabei das einzige – und schönste – Honorar. Kranke, benachteiligte und sozial schwache Menschen werden professionell gestylt, be-

raten und fotografiert. So entstehen tolle Weihnachtsgeschenke, und Menschen entdecken an sich ein ihnen völlig neues Potenzial. Die technischen Voraussetzungen für Bearbeitung und Vervielfältigung der Fotos, ein professionelles Styling, den Transport von gehandicapten Teilnehmern und eine Super-Verköstigung werden von engagierten örtlichen Sponsoren übernommen. Des Lobes voll von der Aktion sind immer wieder Ärzte von krebserkrankten Kindern und Jugendlichen, da für diese, auch im Vorfeld des Shootings und noch lange danach, ihre Krankheit in den Hintergrund tritt.

Ein Klick für mehr Lebensfreude

Am 10. Dezember fand wieder das weltweite Charity-Projekt HELP PORTRAIT statt. Hierbei werden Menschen, die nicht auf der Sonnenstraße leben, sondern in den dunklen Ecken der Stadt leben, ein wenig mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Die Aktion wird von der Frankfurter Gruppe der HELP PORTRAIT-Initiative organisiert. In der Sporthalle Süd der Willemerschule 73 Helfer um ihre Modelle: Fotografen, Visagisten, Friseure und Computer-Erfahrene, welche die mit professioneller Ausrüstung erstellten Bilder bearbeiteten, druckten und zu Fotobänden fertigten, die größere Personengruppen aus den vielen teilnehmenden Vereinen, aber auch alle Sponsoren als Andenken erhielten.

Julian Borsch (von links), Ibrahim Birimoglu, Yazald Valgy, Maurice Dramm, Jeremy Alexander, Dennis Omphalius und Garritt Alexander von der Frankfurter Hilfe für krebserkrankte Kinder sind „total glücklich“ über ihre gelungenen Portraits. Foto: Wetzel

WochenBlatt

Shooting geschenkt

Lächeln durch „HELP PORTRAIT“

„HELP PORTRAIT“ geht in die dritte Runde. Help Portrait ist ein humanitäres Event, das vom amerikanischen Starfotografen James Cowart ins Leben gerufen wurde. Er bat alle Fotografen dieser Welt, sich in ihren Städten zu treffen und hilfsbedürftige Menschen mit einem Portrait-Shooting glücklich zu machen. Das Konzept ist einfach aber schon: Ausgebildete Visagisten und Hairstylisten schminken und frisieren die Personen, Fotografen machen die Portraitfotos, diese werden vor Ort ausgedruckt und eingeraht, und an die kranken Menschen weitergereicht. Dabei geht es insbesondere darum, den Kranken, Benachteiligten und sozial Schwachen ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern und ihnen eine wundervolle Erinnerung mitzugeben. Jasmina Striga, die dieses Projekt im Frankfurt am Main ins Leben gerufen hat



Rund 60 Freiwillige machen die Aktion in Frankfurt möglich

Grund zum Lächeln durch „HELP PORTRAIT“

Wenn das Leben dir 1000 Gründe zum Weinen gibt, zeig ihm, dass es 1001 Gründe zum Lächeln gibt. „HELP PORTRAIT“ geht in die dritte Runde. Nach einem sehr erfolgreichen Start in 2009, und nach unerwartetem Erfolg im Jahr 2010, findet auch dieses Jahr am 10. Dezember 2011 weltweit das besondere Fotografie-Event statt. Letztes Jahr war das Help Portrait Event ein Riesenerfolg weltweit: weit über 60 Länder mit 550 Städten sowie mehr als 20.000 Fotografen waren daran beteiligt und Frankfurt am Main war beste organisierte Veranstaltung in Europa. Help Portrait ist ein humanitäres Event, das vom amerikanischen Starfotografen James Cowart ins Leben gerufen hat. Er bat alle Fotografen dieser Welt, ganz gleich ob Amateur oder professionell, sich in ihren Städten zu treffen und hilfsbedürftige Menschen mit einem Portrait-Shooting glücklich zu machen. Das Konzept ist einfach aber schön: Ausgebildete Visagisten und Hairstylisten schminken und frisieren die Personen, Fotografen machen die Portraitfotos, diese werden vor Ort ausgedruckt und eingeraht, und an die kranken Menschen weitergereicht. Dabei geht es insbesondere darum, den Kranken, Benachteiligten und sozial Schwachen in unserer Gesellschaft ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern und ihnen eine wundervolle Erinnerung mitzugeben. Jasmina Striga, die dieses Projekt im Frankfurt am Main ins Leben gerufen hat, und ihr Team von 60 junge Menschen, Fotografen, Make-up Artists, Hairstylisten und Volontäre die alle freiwillig an diesem weltweiten und einzigartigen Bewegung mitmachen, wollen ein Teil dieser ganz besonderen Initiative sein und den Menschen aus dem Rhein-Main-Gebiet einen unvergesslichen Tag beschreiben. Wir möchten gerne kranken und sozial schwachen Menschen einen Tag lang das Gefühl geben, etwas ganz besonderes zu sein. Wir möchten gerne alle Menschen aus dem Rhein-Main-Gebiet einladen, die sich aus finanziellen, gesundheitlichen oder anderen entscheidenden Gründen kein professionelles Shooting leisten können. Haben Sie jemanden aus Ihrem Familien- oder Freundeskreis, dem Sie gerne einen unvergesslichen Tag schenken möchten? Dann melden Sie sich bei uns und Sie erhalten einen Gutschein. Auch Vereine und Gemeinden können sich als Gruppe bei Help Portrait Frankfurt anmelden. Adresse: Help Portrait Frankfurt - Studio DVD - Darmstädter Landstr. 85, Tel. 069/36007533 (Herr Striga).



Rund 60 Freiwillige machen die Aktion in Frankfurt möglich

am Mittwoch

Wochenzeitung für Frankfurt

Das humanitäre Foto-Event „Help Portrait“ geht in die dritte Runde

Ein Lächeln zaubern

Über 20.000 Fotografen in über 60 Ländern haben sich im letzten Jahr beteiligt. Am 10. Dezember geht die Fotografie-Aktion „Help Portrait“ in die dritte Runde. „Help Portrait“ ist ein humanitäres Event, das vom amerikanischen Starfotografen James Cowart ins Leben gerufen wurde. Die Idee: Alle Fotografen dieser Welt – egal, ob Amateur oder Professioneller – treffen sich in ihrer Stadt, um hilfsbedürftige Menschen mit einem Portrait-Shooting glücklich zu machen. Ausgebildete Visagisten und Hairstylisten übernehmen das Schminken und Frisieren. Die Fotos werden vor Ort ausgedruckt, eingeraht und an die Portraitierten überreicht. Ziel ist es, ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern. Ziel ist es, Kranken, Benachteiligten und sozial Schwachen ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern und ihnen eine unvergessliche Erinnerung mitzugeben. Jasmina Striga, die dieses Projekt in Frankfurt ins Leben gerufen hat, und ihr Team wollen Menschen aus dem Rhein-Main-Gebiet glücklich machen und ihnen einen Tag lang das Gefühl geben, etwas ganz Besonderes zu sein. Keiner der Fotografen oder Freiwilligen wird die Fotos für persönliche Zwecke nutzen. Das Projekt dient ausschließlich dazu, Menschen eine Freude zu bereiten. Familien, Freunde, aber auch Vereine und Gemeinden, die einem Menschen oder einer Gruppe einen unvergesslichen Tag schenken möchten



Rund 60 Freiwillige machen die Aktion in Frankfurt möglich

Frankfurter Neue Presse

Seite 16 FRANKFURT Donnerstag, 8. Dezember 2011

Ein Lächeln für „Help Portrait“

Frankfurt. Zum dritten Mal sucht die Fotografie-Initiative Help Portrait Unterstützer für ihre Aktion. Fotografen treffen sich und schenken sozial schwachen Menschen ein ganz besonderes Foto. Visagisten, Hairstylisten, freiwillige Helfer und Freunde unterstützen tatkräftig an diesem Tag. Ausgebildete Visagisten und Hairstylisten schminken und frisieren die Personen. Fotografen machen die Fotos, diese werden vor Ort ausgedruckt, eingeraht und an die ganz besonderen Modelle weitergereicht. Keiner der Fotografen oder Freiwilligen verdient mit diesen Fotos Geld. Sie werden nicht für persönliche Webseiten oder Portfolios genutzt. Die Stadt Frankfurt hat erneut eine Halle zur Verfügung gestellt. Samstag, 10. Dezember, von 12.30 bis 18 Uhr in der Willemerschule, Willemerschule 73. Weitere Infos unter www.help-portrait.com.

FRANKFURTER STADTANZEIGER

Freude teilen & helfen

Frankfurt (ger). Am Wochenende arbeiteten Fotografen, Visagisten und Hairstylisten in der Gutenbergschule in Frankfurt Hand in Hand zusammen, um im Rahmen der humanitären Aktion „Help Portrait“ Kranken und Bedürftigen ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern. Die Resonanz war überwältigend, die Begeisterung groß. Fazit: Nächstes Jahr soll die Aktion wieder stattfinden und noch mehr Menschen Freude bringen. Foto: pm

Schwarzwälder Bote

Die große Zeitung in Baden-Württemberg



Die Idee des Amerikaners Jeremy Cowart, von armen Menschen kostenlos Profi-Porträts aufzunehmen, hat sich weltweit etabliert. Fotos: Wilson; Montage: von Gottschalk

Ein kleiner Augenblick im Rampenlicht

Fotografen, Friseure und Stylisten bereiten mit weltweiter Initiative »Help-Portrait« armen Menschen eine Freude

Von Birgit-Cathrin Duval

Los Angeles. Am Anfang war es eine einfache Idee. Was wäre, wenn Fotografen Talent, Ausrüstung und Zeit in den Dienst der Ärmsten stellten, um ihnen etwas zu schenken, was sie sich sonst nicht leisten können: Eine professionelle Porträtaufnahme.

Jeremy Cowart, 34, lebt in Los Angeles und arbeitet als Fotograf. Genauer gesagt, als Star-Fotograf. Berühmte Schauspieler, Musiker und Sportler setzt er gekonnt in Szene. »Ich liebe meine Arbeit, ich arbeite mit interessanten Menschen«, erzählt Cowart. »Aber ich möchte nicht am Ende meines Lebens sagen: Hey, schaut mal wie toll ich bin, ich war der Tourfotograf von Britney Spears.«

Er wollte noch etwas anderes, Sinnstiftendes tun und fragte sich: Was kann ich mit meiner Fotografie tun, um anderen damit zu helfen? Die Wende kam, als er vor drei Jahren mit einigen befreundeten Fotografen in einer Obdachlosenunterkunft Porträtaufnahmen machte. Die Resonanz der Bewohner war enorm.

Dass sich jemand Zeit nimmt und alles daran setzt, professionelle Fotos von ihnen zu machen, war schlichtweg überwältigend für sie. Doch nicht nur die Porträtierten waren begeistert, auch bei den Fotografen hinterließen die Aufnahmen bleibende

Eindrücke. Für Jeremy Cowart war dieses Erlebnis eine Initialzündung. Was wäre, wenn sich mehr Fotografen für diese Idee begeistern ließen? Wenn überall im Land Fotografen, Friseure und Stylisten zusammenkämen, um benachteiligten Menschen ein Geschenk zu machen: Ihnen zu zeigen, wie einzigartig und besonders sie sind. Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen, die sich verlassen, einsam und vergessen fühlen. Ihnen einen Augenblick zu schenken, in dem sie im Rampenlicht stehen, in dem es nur um sie geht.

Innerhalb weniger Monate gelang es Cowart mit seiner Idee, die er »Help-Portrait« nannte, Hunderte Fotografen zu motivieren. Über das Internet wurde die Initiative vorgestellt und zum Mitmachen aufgerufen. 2009 fand der erste »Help-Portrait-Tag« statt. Inzwischen ist aus der Idee eine globale Bewegung geworden. Weltweit melden sich Fotografen, Stylisten und Friseure, um ehrenamtlich ihre Dienste zur Verfügung zu stellen – in Obdachlosenheimen, Schulen, Gemeindezentren, Krankenhäusern oder Kirchen.

Für einen Tag arbeiten die freiwilligen Helfer Hand in Hand, frisieren, schminken und fotografieren, retouchieren am Computer und drucken Fotos. In den drei Jahren Help-Portrait – das weltweit gemeinnützige Foto-Event wird jeweils im Dezember abgehalten – haben über 10.500 Fotografen in 56 Ländern fast 101.600 Porträts aufgenommen und verschenkt. Es sind

bewegende Momente, die während der Porträtaufnahmen entstehen. Jeremy Cowart berichtet auf seiner Website beispielsweise von einem Erlebnis im vergangenen Jahr. Ihm war eine Frau aufgefallen, die ein wenig verloren mit ihren vier Kindern im Raum stand. Als er sie ansprach, erzählte sie, dass ihre Familie aus Palästina in die USA emigriert war. Kurz darauf verstarb ihr Ehemann plötzlich an einem Herzinfarkt.

Weinend reichte sie Cowart ein Bild ihres verstorbenen Gatten und bat ihn, ihren Mann in das Familienbild zu retouchieren. Denn die Familie besaß kein einziges Familienfoto. »Es war ein sehr bewegender Moment für alle, als wir das fertige Foto mit ihr, den Kindern und ihrem verstorbenen Mann, den wir nachträglich mit Photoshop in das Bild eingebaut hatten, überreichten.«

Der New Yorker Fotograf Nick Onken berichtet von seiner Erfahrung in Tibet, wo er Menschen mit einer Polaroid-Kamera fotografierte. »Es war unglaublich, wie ihre Gesichter aufleuchteten, als wir ihnen die Polaroid-Aufnahmen gaben. Für viele von ihnen war es das erste Mal, dass sie ein Foto von sich in Händen hielten.«

Inzwischen wird der Help-Portrait-Tag auch in deutschen Städten wie Berlin,

Frankfurt, Bonn, München, Marburg oder Fulda organisiert. Die Frankfurter Gruppe wurde vor drei Jahren von der Fotografin und Filmemache-



rin Jasmina Striga ins Leben gerufen. Im ersten Jahr waren es eine Handvoll Leute, inzwischen ist die Gruppe auf 80 Helfer angewachsen. Gut die Hälfte davon sind Fotografen. »Wir haben gemeinnützige Vereine, Frauenhäuser und Seniorenheime angeschrieben und die Initiative vorgestellt«, erzählt Striga. Rund 140 Porträts wurden am 10. Dezember gemacht. »Die Resonanz von Sponsoren, die unseren Help-Portrait-Tag unterstützen, ist

enorm.« freut sich die 24-jährige Fotografin. Die Aufnahmen fanden in einer Turnhalle statt, die von der Stadt Frankfurt zur Verfügung gestellt wurde. Verschiedene Firmen halfen mit kostenlosen Bilderrahmen, Druckern, Patronen und Fotopapier.

Für Jasmina Striga und ihr Team waren es besondere Stunden. »Wir hatten 30 Kinder vom Verein Hilfe für krebskranke Kinder, die seit drei Jahren zu unserem Foto-Tag kommen. Viele davon hatten wir vor drei Jahren fotografiert – ohne Haare, als sie noch Chemotherapie bekamen.« Die Freude war groß, einige der Kinder in diesem Jahr erneut zu porträtieren – geheilt und mit nachgewachsenem Haar. »Es war toll, diese Entwicklung mitzuerleben«, sagt Striga.

Für den Help-Portrait-Tag 2012 werden schon bald die Weichen gestellt. Ein halbes Jahr dauert die Vorarbeit; man hofft auf doppelt so viele Helfer wie in diesem Jahr.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.help-portrait.com

Frankfurter Neue Presse

MIX

am Mittwoch

Wochezeitung für Frankfurt



FRANKFURTER
STADTANZEIGER

Schwarzwälder Bote

Die große Zeitung in Baden-Württemberg

SACHSENHÄUSER

WochenBlatt

RheinMain
EXTRA

TIPP

Frankfurter

STADTKURIER

Liebes Team,

wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Sponsoren, Fotografen, Volontären sowie allen, die durch ihr persönliches Engagement dazu beigetragen haben das humanitäre Projekt „ HELP PORTRAIT“ in Frankfurt am Main zu unterstützen.

Ohne ihre Unterstützung hätte das Projekt nicht realisiert werden können.

Wir hoffen dass wir uns auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam in Frankfurt am Main treffen und vielen bedürftigen Menschen Freude schenken.

Wir sehen uns am 08.12.2012 in Frankfurt am Main!!!

Dear Friends,

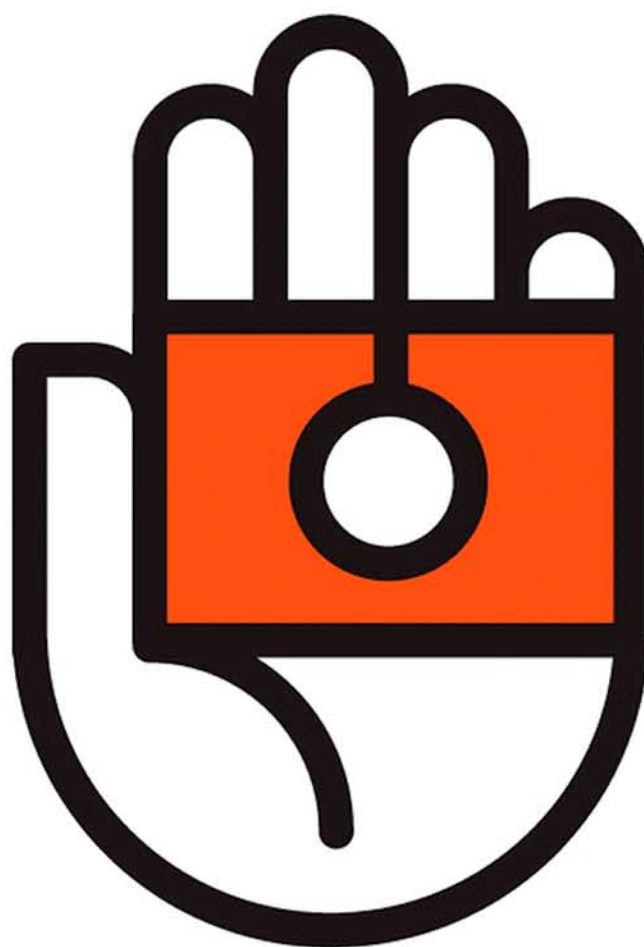
we would like to thank you - the sponsors, the photographers, the volunteers and everyone else who was involved with making Help Portrait Frankfurt possible.

Without your help we would not have been able to realize such a beautiful event.

We hope to meet again in Frankfurt am Main next year in order to give many people in need a smile and the feeling of being beautiful.

See you on December 8rd, 2012 in Frankfurt am Main!!!





10.12.2011